Maßnahmen zur Wiederansiedlung und Pflege von Habitaten sowie zur Wiederansiedlung des Goldener Scheckenfalter (*E. aurinia*) in den ostdeutschen Bundesländern seit 1990

H. Kretschmer (Neuenhagen) und K. Rieche (Hasselfelde) und Autorenkollektiv

#### **AUTORENKOLLEKTIV**

Mecklenburg-V.: H. Ringel, V. Wachlin

Brandenburg: H. Kretschmer: E. Haase, A. Ziemer

Sachsen-Anhalt: K. Rieche, S. Lehnert, M.Lehnert,

Ch. Schönborn, B-O. Bennedsen

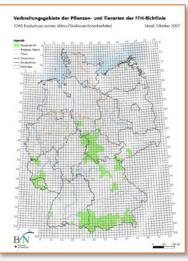
Sachsen: M. Trampenau, T. Findeis

Thüringen: A. Czarnowsky

Ganz großen Dank an alle für die Mitarbeit!



### **GOLDENER SCHECKENFALTER IN DEUTSCHLAND**





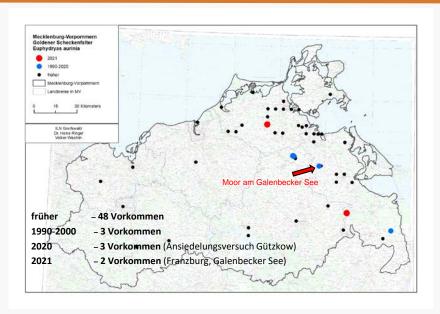


2007 2013 2019

### 1. MECKLENBURG-VORPOMMERN

Die letzten Mohikaner in Vorpommern werden zum Ausgangpunkt für Wiederansiedlungen im Nordosten der Republik

### **MECKLENBURG-VORPOMMERN**



#### POPULATIONSENTWICKLUNG VON E. AURINIA AM GALENBECKER SEE

2002	Neuentdeckung einer großen Popul. von E. aurinic
2005	Sehr starke Popul. mit mind. 3000 Faltern
2005	Entnahme von Raupennestern und Faltern zur Wiederansiedlung in Brandenburg
2007	Bau eines festes unverstellbaren Staus am Auslauf der Moorwiesen
2008	Langer Überstau im Winterhalbjahr
2011	Erneuter Überstau im Sommer durch hohe Niederschläge

### POPULATIONSENTWICKLUNG VON E. AURINIA AM GALENBECKER SEE

2011-2013	Keine Nachweise zu <i>E. aurinia</i>
2014-2016	Wiederansiedlung von <i>E. aurinia</i> aus der Arche Noah Brandenburg
ab 2016	Deutliche Zunahme der Art auf der gesamten Fläche
2019	Massenpopulation von <i>E. aurinia</i> mit ca. 10.000-20.000 Tieren
2020	Erneuter Überstau im Frühjahr durch Fehlsteuerung der Wasserwirtschaft M-V
2021	Nur wenige Raupen und Falter haben überlebt

# 2. Brandenburg

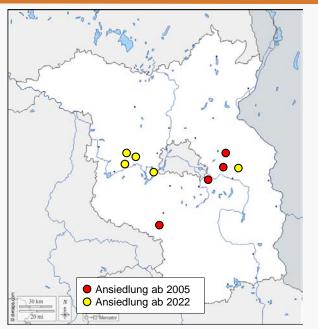
Erste Wiederansiedlungen ab 2015

werden zur Arche Noah

für *E. aurinia* im

Nordosten der Republik

# Wiederansiedlung E. aurinia in Brandenburg



Aktuell vier erfolgreich wiederangesiedelte Populationen und weitere Wiederansiedlungen in Planung

## Geplante Wiederansiedlungen im Osthavelland





Kartenbearbeitung: A. Ziemer

- Succisa vorhanden bzw. angesiedelt
- Historischer Nachweis E. aurinia und Succisa (letzter Nachweis 1980er Jahre)
- E. aurinia: Ansiedlung/Wiederansiedlung

#### Flächen zur Wiederansiedlung von E.aurinia im Havelland

Ein Projekt des NABU Regionalverbandes Brandenburg Havel e.V. mit Unterstützung des Lions Clubs Brandenburg an der Havel, der StWB Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH & Co. KG und der Nagola Re GmbH



Bild 1: Pfeifengraswiese bei Saaringen (Brandenburg an der Havel) : Das Habitats-Management der vergangenen Jahre führte zur aktuellen positiven Bestandsentwicklung von Succisa pratensis (Foto: A.Ziemer 21.07.2021)



Bild 2: Pfeifengraswiese im Park Sanssouci (Potsdam) (Foto: A.Ziemer25.08.2021)

### Sachsen-Anhalt

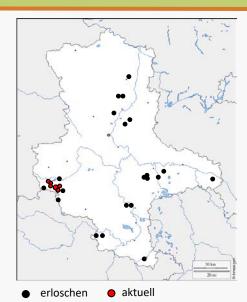
Das Wunder im Mittelharz:

Wiederentdeckung des

Goldenen Scheckenfalters

im Büro des LPV

#### E. AURINIA IN SACHSEN-ANHALT



#### vor 1950

38 bekannte Vorkommen

Harz, Altmark, Elbtal, Elbe-Mulde-Tiefland, Fläming, Thüringer Becken, Östl. Harzvorland, Börden

1960

20 bekannte Vorkommen

1993

Art gilt als verschollen

1995

1 bekanntes Vorkommen (Mittelharz bei Stiege) Wiederentdeckung auf Pflegefläche des LPV Harz

2010

8 bekannte Vorkommen (Mittelharz)

2021

18 bekannte Vorkommen (Mittelharz)

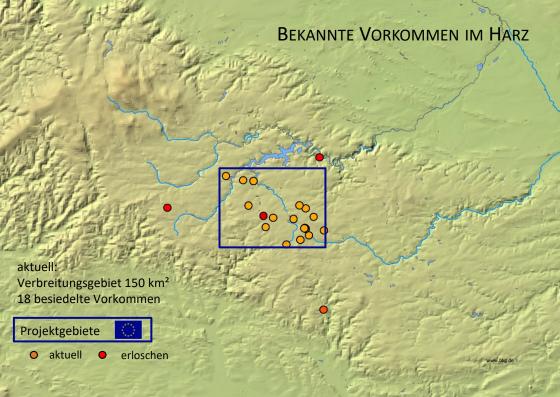
NACH SCHÖNBORN UND SCHMIDT 2010, MDL. MITT., EIGENE ERFASSUNG



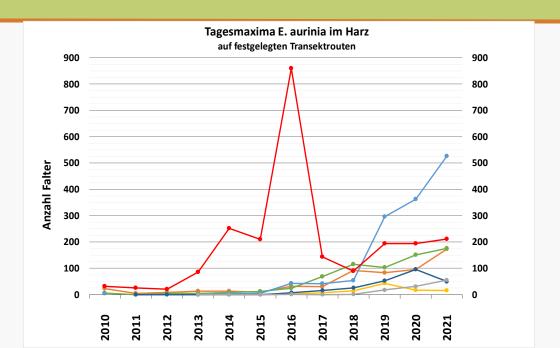








#### POPULATIONSENTWICKLUNG VON E. AURINIA IM HARZ

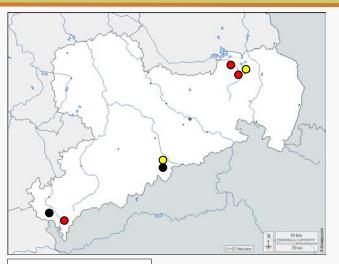


### Sachsen

Für und Wider zu

Wiederansiedlungen

# Wiederansiedlung E. aurinia in Sachsen



- vorhand. Altvorkommen
- Ansiedlung ab 2005
- O Ansiedlung ab 2022

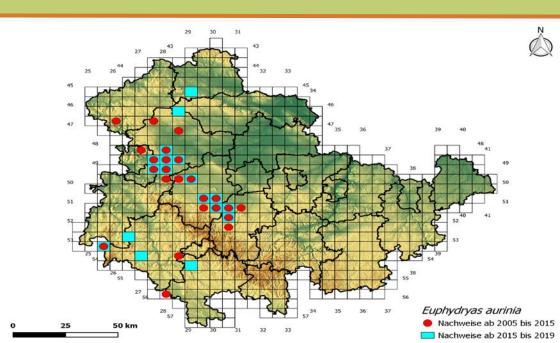
# Thüringen

Sicherer Hort für

E. aurinia in der Mitte

Deutschlands!?

### E. AURINIA IN THÜRINGEN



#### **EMPFEHLUNGEN ZUR PFLEGE DER HABITATE**

Eine gute Biotoppflege ist der beste Artenschutz!

Die folgenden Empfehlungen gelten hauptsächlich für die Feuchtwiesenhabitate von E.aurinia (Raupennährpflanze: überwiegend Succisa)

#### EMPFEHLUNGEN ZUR PFLEGE DER HABITATE

- E. aurinia braucht Wärmeinseln! in feuchten und überwiegend kühlen Habitaten (Niedermoore und Feuchtwiesen) zur optimalen Entwicklung der Eier und Larven
- 2. Succisa wird von den Weibchen zur Eiablage nur angeflogen, wenn die Blätter zum Zeitpunkt der Eiablage nicht überwachsen sind (keine Beschattung!) und die Pflanzen idealerweise noch an südexponierte Geländekanten oder Gehölzkanten stehen!
- 3. Die Pflegetermine müssen an die Wuchskraft des Standorts angepasst werden (Wasser- und Nährstoffversorgung!)

#### **EMPFEHLUNGEN ZUR PFLEGE DER HABITATE**

• Zum Zeitpunkt der Eiablage müssen ausreichend gut anfliegbare *Succisa* - Stauden vorhanden sein!

Deshalb: auf sehr nährstoffreichen Flächen die
1. Mahd schon kurz vor der Hauptflugzeit der Falter
(Mitte bis Ende Mai z.B. in Brandenburg) durchführen!

 Auf nährstoffarmen Flächen kann die Mahd auch im August/September stattfinden





















### VISIONEN FÜR DIE ZUKUNFT



Verbindungskorridore vom Harz in das Havelland

